

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1795-27.12.1795

27. September 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171086

Am 27. Septbr. Kauf der Königl. Kasse einen Fingling von etwa 25 Taler, von Wöl-
larher-Gesellschaft, auf vorher zugewiesenen und ausgegebenen Unteroffiz; wofür
unter Händler Fuhler ihm zu einer Gotteskraft zur Dankschuld wolle werden lassen!
für einen Salomo genannt.

1795. October.

- Am 5. die Abendmahl-Preparation auf künftigen Sonntag wurde mit den Malakaren und
Friedrichen aufgenommen; über der Lese von H. Abendmahl, auf den Malak. Catechismo.
- 10. die Abendmahl-Preparation wurde gehalten. Hauptstück hielt Christenweisung über
Genes. 35, 2. Da Kauf Jacob zu seinem Haus — — : Es ist von uns die glorreiche
Götter, so unter uns sind, mit einigst uns und antwort mir Alender. Das gab Gelegenheit
sich sehr viele Anmerkungen zum Unteroffiz und Tröst für die Christkinder zu machen;
wofür unter Händler ihm eine Gotteskraft zur Dankschuld wolle werden lassen! Sie
wurde gebrocht; und zwar von manchen mit gerechtem Herzen.
- Am 11. die Communicanten waren 32, die sich H. Abendmahl nahmen; umfassen über Ephef.
4, 22 — 28. gepredigt wurden; mir Cantus zu einem der (offenen) umfahrungen göttl.
Gnade unheimlichen Vorfällen erkrankt; wobei die H. Abendmahl als eine große Gnade
Mittels gedacht wurde: zu wofür sich es der Herr wolle gesegnet sein lassen!
- 12. die Catecheten haben einen Bräutigam von seiner Madurei für, mit einem Händl,
Johann, mit dem unsern Gott, verkündigt
- 18. da einige Anmerkungen von den Geistern des Herrn über die besten Geister
waren vorgelesen wurden in der fühl. Kirche; so lebte zum Schluss, der unter
lieber Herr Jakob mit seiner Gnade und Güte gesunken; und dadurch gewiss als eine
die Gnadenmittel, bezeugt dass das fühl. Abendmahl, mit häufig machen wolle, dass wir
und alle Menschen von der Gewalt des Satans hinweg werden, und ihn
überwinden. Darauf wurde das H. Abendmahl an 17 Personen ausgegeben; wofür
es gesagt ist, dergleichen ist für uns nicht auf einmal bei den Fugländern gescheit —
- 20. die Kirchlichkeitschreiber Mönch von GOA, der hier sein Kloster (der barockartigen Kirche)
Almusen gesammelt für ein Gott, kam zu uns. Er brachte sehr viel Leinwand unter,
und wir wurde es uns sehr schwer, und in anderen Menschen wurde es nicht gescheit. Er
sahen wollte er zeigen, wie Differenzen nicht viel in der Religion: es aber gab es
für einen beträchtlichen Unteroffizier an; z. B. Wir bekamen die fühl. und heiligen
nicht an. Dabei lesen wir Act. 4, 12. es ist in keinem andern das Heil g. in der
Leinwand Bibel. Er wendete dagegen nichts an. Dem H. Abendmahl sagte er
etwas; wegen ihm bezeugte, es sehr nicht recht, sondern den Menschen der fühl.